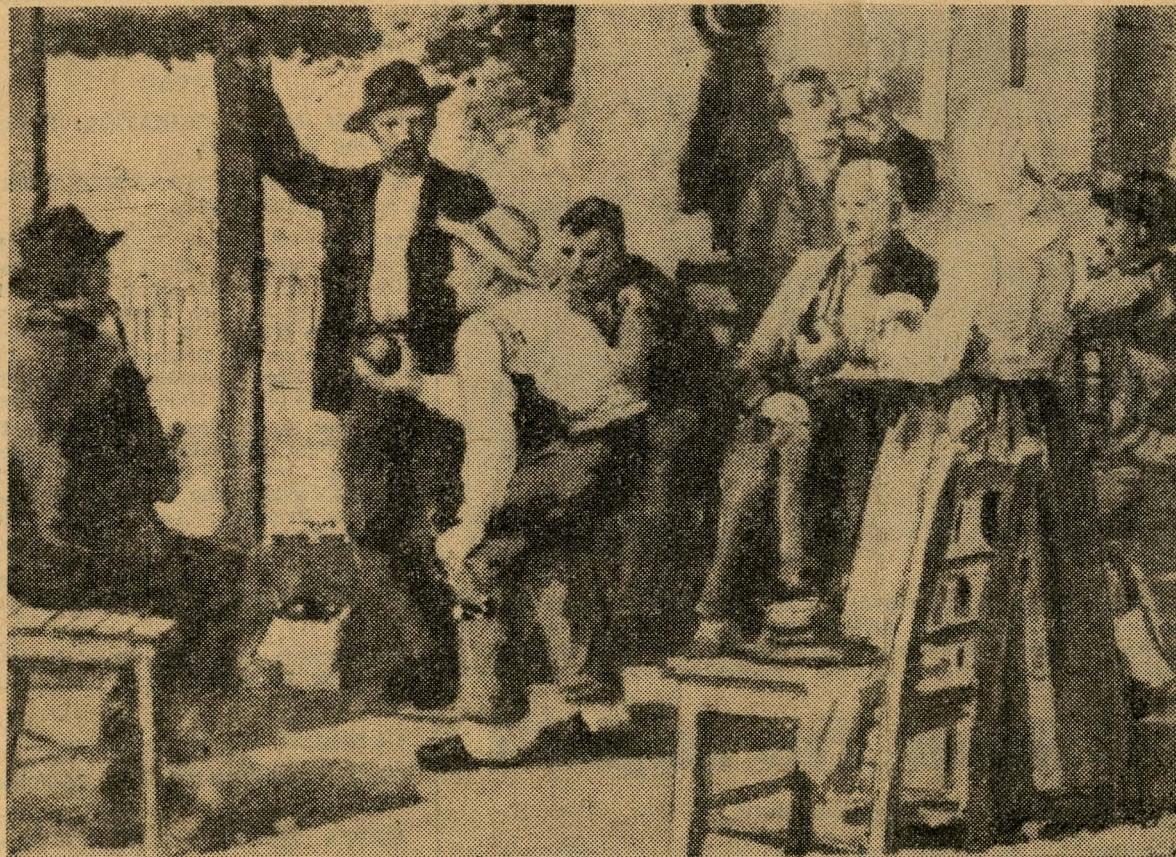




Kleines NBZ - Jäger-Album

Die „KEGLSCHEIWLER“, Aquarell. Signiert:
St. Jäger, Privateigentum, Hatzfeld.

In der warmen Jahreszeit, besonders an Sonntagen, aber auch an Werktagen, abends, nach getaner Arbeit, fand man sich im ziegelgepflasterten Hof oder unter dem pfeilergestützten Gang der Gastwirtschaft, zu einem Gläschen Wein, Krügel Bier, zum Plausch über allerlei Dinge oder zur Kegelpartie ein. Von der überdachten Kegelbahn sind nur zwei Holzpfeiler und zum Teil die untere Dachziegelreihe zu sehen. Aber die acht Personen, die nahezu über die ganze Malfläche verteilt sind, weisen durch ihr Tun und Handeln auf das Geschehen hin. In den Mittelpunkt der Handlung ist der „Kegelscheiwler“ gerückt. Den Körper leicht geduckt und etwas in die Kniebeuge gedrückt, die Linke mit der Langrohrpfeife aufgestützt und aus der Stirn den Hut nach hinten gerückt, zielt er mit der Holzkugel in der rechten Hand auf die „Kegle mit'm Pope“ am anderen Ende der Kegelbahn. Die anderen Männer sehen zu. Ganz in den Vordergrund ist noch ein Stuhl gestellt, von einem Sonntagshut besetzt. Die junge Wirtin ist von rechts in das stimmungsvolle Bild gerückt, sie bringt das Bier für ihre Gäste.

Text: Karl-Hans Gross
Reproduktion: Eduard Jankovits